



Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme d. Sonn- und Feiertage. - Bezugspreise: In Danzig monatlich 120 Mk., wöchentlich 30 Mk. Durch die Post monatlich 120 Mk., vierteljährlich 360 Mk. (freibeiend). In Pommerellen: monatlich 600,- Mk. poln. Währung. Redaktion: Am Spandhaus 6. - Telefon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung
der Freien Stadt Danzig
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Anzeigenpreis: Die 8-spaltige Zeile 25,- Mk., von auswärts 30,- Mk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsangelegen nach bef. Tarif, die 3-spaltige Reklamazeile 15,- Mk., von auswärts 20,- Mk. Bei Wiederholung Rabatt. Aufnahme bis früh 9 Uhr. - Postbeholdung Danzig 3945. Expedition: Am Spandhaus 6. - Telefon 3290.

Nr. 273

Montag, den 20. November 1922

13. Jahrgang

Das Einigungswerk vollbracht.

Eine historische Stunde der Danziger Arbeiterbewegung ist gefestigt an uns vorübergerauscht. Einigunghat der gemeinsame Parteitag der S.P.D. und U.Z.P. am gestrigen Sonntag Nachmittag auch die Einigung der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung für den Freistaat Danzig beschlossen.
Es war eine erhebende Stunde. Am Vormittag hatten die beiden Parteien noch getrennt beraten, und der Parteitag der Sozialdemokratischen Partei hatte sich bis in die Nachmittagsstunden hingezogen. Endlich konnte um 11 Uhr der gemeinsame Parteitag beginnen. Die Delegierten beider Parteien betreten gemeinsam den Sitzungssaal unseres Volkstages. „Empor zum Licht“, das Kampflied der proletarischen Sängerschaft durch den Saal. Die vom Gesangsverein „Freier Sängerkreis“ marsch vorgetragenen Akkorde lassen die Herzen der Delegierten freudig miterschwingen. Und wie ein Gelübnis wiederholt es wohl jeder in seinem Innern, als die Sängerschaft noch ein zweites Kampflied erklingen läßt, das nunig anstimmte in die Worte: „Freiheit oder Tod.“ Freudiger Beifall der Delegierten dankt den langgestundigen Genossen für die begeisternden Worte und Töne.

Pantlose Stille herrscht im Saal. Dann erhebt sich Genosse Wehl auf dem Präsidentenplatz und eröffnet den Einigungsparteitag. Es ist ein Symbol für den Einigungswillen in den beiden sozialdemokratischen Parteien, daß Genosse Wehl in dieser Minute an dieser Stelle steht. War er doch in der Zeit, als der Bruderkampf am heftigsten tobte, der Führer des einen Altsatzes der streitenden Sozialistenvereine. Aber nun ist die Streitart begraben. Genosse Wehl weist auf die große Bedeutung hin, die die heutige Stunde für die Klassenbewusste Arbeiterschicht des Freistaates hat und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß aus der Einigung eine starke sozialdemokratische Kampfspartei entstehen mag, die uns siegreich zu unseren hohen Zielen führt.

Dann spricht von der bisherigen sozialdemokratischen Partei Genosse Brill. Die bedeutungsvolle Stunde kommt in seinen von ebler Begeisterung und tiefer Empfindung getragenen Worten treffend zum Ausdruck. Er feiert den Sozialismus als Kulturbewegung, der die Menschen aus den tierischen Tieren, in denen sie der Kapitalismus hielt, zu den Höhen wahren und edlen Menschentums hinaufführen soll. Alle wohl fühlen es bei seinen Worten wieder, daß wir als Mitglieder der Sozialdemokratie etwas ganz anderes sind, als die Angehörigen aller bürgerlichen Parteien. Auf Grund unserer sozialistischen Weltanschauung ist all unsere Tätigkeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt, während die bürgerlichen Parteien immer nur das Aufwärtkommen einzelner Persönlichkeiten vertreten. Und gegenüber den Verleumdungen der bürgerlichen Kreise, die die Sozialdemokratie des kapitalistischen Systems schuldigen, der bei den einzelnen Arbeitern nur den Gang zur Faulenerei ansah, war es notwendig, daß unser Redner darauf hin wies, daß gerade durch den Sozialismus die Arbeiterklasse erst den Wert der Arbeit für die menschliche Gesellschaft schätzen gelernt habe. Mit der Forderung an alle Genossen, sich mit ganzer Kraft für die hohen Kulturziele des Sozialismus einzusetzen, schließt der Redner seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen inhaltreichen Ausführungen.

Genosse Mann als Sprecher der bisherigen U.Z.P. behandelte dann die wirtschaftlichen und politischen Forderungen des Tages. Er entrollt ein treffendes Bild von den auf allen Gebieten höchst rückständigen Verhältnissen im Freistaat, der in seiner jetzigen politischen Verfassung eine überaus große Notwendigkeit mit den Verhältnissen im früheren Oesterreich hat, die Viktor Adler einmal treffend charakterisiert als „Absolutismus, gemildert durch Zehlamerei“. Noch einmal unterstreicht er die Ausfühnungen unserer „Volksstimme“ vom letzten Sonnabend, die da besagten, daß das, was uns trennte, historisch geworden sei. Für die geeinte Partei wünscht er natürlich völlige Meinungsfreiheit im Rahmen unseres Programms. Eingehend erläutert er die wichtigsten Forderungen des gemeinsamen Aktionsprogramms und schließt mit der Hoffnung, daß die Einigung der Danziger Sozialdemokratie uns in unserem hohen Ziele, dem Sozialismus, einen beträchtlichen Schritt näher führen möge.

Einigunghat darauf das von beiden Landesvorständen und Parteitag vereinbarte Aktionsprogramm der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei des Freistaates Danzig angenommen. Dieselbe Einigunghat bei der Wahl des neuen Landesvorstandes und der sozialistischen Parteikommissionen, in die überall Genossen beider Richtungen hineingewählt werden. In einer marschigen Schlussansprache ermahnt Genosse Kiefer, der inzwischen den Vorsitz des Parteitag übernommen hat, die Anwesenden, das beschlossene Einigungswerk mit auch brauchen im

Vande in die sozialistische Tat umzumünzen. Begeisterung stimmt dann der ganze Parteitag zu, als der Vorsitzende zum Schluss die wieder vereinigte Danziger Sozialdemokratie hochleben läßt.

Allen aber, die an dieser Feierstunde teilnehmen durften, sei die das Gelübnis, mit vermehrter Kraft für die wieder vereinte Sozialdemokratie zu arbeiten. In den verschiedensten Neben kam zum Ausdruck, welche harten Zeiten wir entgegengehen. Kleinmut und dumpfe Verzweiflung hat weite Kreise erfasst. Diesen gilt es, Hirne und Herzen mit der Fackel des Sozialismus zu erleuchten. Aber ebenso notwendig wie es ist, daß wir immer weitere Kreise des Proletariats unserer Kampftruppen einfügen, ebenso notwendig ist es, daß wir immer wieder an uns selbst arbeiten, wahre Kämpfer für den Sozialismus zu werden. Sozialdemokrat sein heißt, den Kampfgenossen als Bruder anzusehen. Nehen wir aus den schmerzlichen Ereignissen so überaus reichen vergangenen Jahren vor allem den Schluss, daß es in unseren Reihen trotz aller notwendigen Meinungsverschiedenheiten niemals

Bruderkrieg mehr geben darf. Arbeiten wir alle auch an uns, daß wir in der sozialistischen Erkenntnis höher und höher steigen. Je mehr wir alle diese Selbsttätigkeit üben, desto höher wird auch geistig die Masse steigen und desto größer wird unsere Kampfkraft sein.

Genoss kommt unterm Einigungsparteitag nicht die gemaltige Bedeutung zu, die der Einigungsparteitag der deutschen Sozialdemokratie in Nürnberg hatte. Aber ein Teil des lobernden Feuers, das von Nürnberg aus in die deutschen Lande ging, möge auch von unserm gestrigen Parteitag in die Städte und Dörfer unseres kleinen Freistaates gehen und überall, wo Proletarier in kapitalistischer Fron stehen, sei es am Schraubstock, hinter dem Pfluge oder am Schreibisch, in all ihren Herzen möge das Echo des Einigungsparteitages widerhallen und ihnen allen das stolze und siegesichere Bewußtsein einhämmern:

Wir sind die Kraft, wir hämmern lung
Das alte, morsche Ding, den Staat,
Die wir von Gottes Horne sind
Bis heut, das Proletariat.

Aktionsprogramm

der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Danzigs.

Der Gang der geschichtlichen Entwicklung zeigt, daß der Kapitalismus der Welt Friede, Arbeit und Brot nicht zu geben vermag. Immer zwingender wird die Erkenntnis, daß die Menschheit nur durch den Sozialismus zu Freiheit und Wohlfahrt gelangen kann.

In dem Streben, alle Kräfte des Proletariats zur Erreichung der politischen Macht, zur Beseitigung der Klassenherrschaft und zur Verwirklichung des Sozialismus einheitlich im Klassenkampf zusammenzufassen, stellt die Vereinigte Sozialdemokratische Partei, ausgehend von den Grundzügen des wissenschaftlichen Sozialismus, folgende Kampfziele in den Vordergrund:

Wirtschaftspolitik.

Grund und Boden, die Bodenschätze, sowie die natürlichen Kraftquellen, die der Energieerzeugung dienen, sind der kapitalistischen Ausbeutung zu entziehen und in den Dienst der Volksgemeinschaft zu überführen. Gesetzliche Maßnahmen gegen die ungenügende Ausbeutung oder das gänzliche Unbenutzwerden landwirtschaftlicher Bodenschichten oder deren Verwässerung zu privaten Luxuszwecken. Kontrolle des Staats über den kapitalistischen Besitz an Produktionsmitteln, vor allem über die Interessengemeinschaften, Kartelle und Trusts. Fortschreitender Ausbau der Betriebe des Staats und der öffentlichen Körperschaften unter demokratischer Verwaltung unter Vermittlung der Bürokratisierung. Förderung der nicht auf Erzielung eines Profits gerichteten Genossenschaften. Schärfste Maßnahmen gegen wucherische Überverwertung melder Verbraucherklasse durch Preisstreiberi, Kettenhandel und dergleichen. Verfassungsmäßige Festlegung und Ausgestaltung des wirtschaftlichen Nützlichkeits zu einer Vertretung der sozialen und wirtschaftspolitischen Interessen der Arbeiter, Angestellten und Beamten.

Sozialpolitik.

Einheitliches Arbeitsrecht in Anlehnung an das deutsche Versicherungs- und Koalitionsrecht. Wirksamer Arbeiterschutz: Gesetzliche Festlegung eines Arbeitstages von höchstens acht Stunden, Herabsetzung dieser Arbeitszeit in Betrieben mit erhöhten Gefahren für Leben und Gesundheit. Wenigste Einschränkung der Nachtarbeit für Männer. Verbot der Nachtarbeit für Frauen und Jugendliche. Verbot der Arbeit von Frauen und Jugendlichen in besonders gesundheits-schädlichen Betrieben, sowie an Maschinen und besonders Unfallgefährd. Verbot jeder Erwerbsarbeit schulpflichtiger Kinder. Überwachung aller Betriebe und Unternehmungen. Eine wöchentliche ununterbrochene Ruhepause von mindestens 12 Stunden. Jährlicher Urlaub unter Fortzahlung des Lohnes. Unterstützung aller Bestrebungen zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit der Heimarbeit und ihre Aufhebung, wo es ohne schwere wirtschaftliche Schädigung der Heimarbeit möglich ist. Umbau der sozialen Versicherung zu einer allgemeinen Volksfürsorge. Auf diesen Grundlagen Förderung des internationalen Arbeiterbundes. Ausbau der bürgerlichen Fürsorge. Unentgeltliches Bekannungs-w-e-n.

Allgemeines Recht der Frauen auf Erwerb.

Sicherung und Ausbau der staatsbürgerlichen und wirtschaftlichen Rechte der Beamten.

Finanzen.

Stärkung und Weiterbildung der Einkommens-, Vermögens- und Erbschaftsteuern, ihre Anpassung an die Wertveränderungen und an die Leistungsfähigkeit des werdenden Kapitals. Erbrecht des Staats bei entfernteren Verwandtschaftsgraden. Pflichtteil des Staats, abgeteilt nach der Zahl der Erben. Wirksame Verfolgung der Steuerhinterziehung und Kapitalflucht. Schwömer der Arbeitskraft und Verfassung jedes verschwenderischen Ueberschusses. Beteiligung des Staats am Vermögen der kapitalistischen Erwerbsunternehmungen.

Verfassung und Verwaltung.

Freiheitliche Umgestaltung der Danziger Verfassung im Sinne der demokratischen Republik unter Leitung der

jetzigen Beamtenregierung durch eine Volksregierung. Selbstverwaltung der Gemeinden und der zu höheren Selbstverwaltungskörpern gesetzlich organisierten Gemeindeverbände. Ueberordnung der demokratischen Volksvertretung über die berufständischen Organisationen. Demokratisierung aller staatlichen Einrichtungen. Vollständige verfassungsmäßige und tatsächliche Gleichstellung aller mündigen Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts, der Herkunft und der Religion.

Gemeindepolitik.

Schaffung einer einheitlichen Gemeindeordnung für Stadt und Land, sowie eines einheitlichen Gemeindevertreterskörpers. Initiative und Volkshauptstimmung in den Gemeinden. Unterstellung aller Gemeindebeamten unter die Gemeindevertretung. Wahl der Bürgermeister auf Zeit. Bildung und Förderung großer und leistungsfähiger Kommunaleinheiten. Beschränkung des staatlichen Aufsichtswesens auf das Recht der Begünstigung ungesetzlicher Verwaltungsakte der Gemeinde, Beseitigung des Beschränkungsrechtes der Aufsichtsbehörden für Gemeindeorgane. Staatliche Freigabe der kommunalen Sozialfürsorge.

Rechtspflege.

Überwindung der herrschenden privatrechtlichen durch eine soziale Rechtsauffassung. Unterordnung des Vermögensrechtes unter das Recht der Person und das Recht der sozialen Gemeinschaft. Kampf gegen Klassenjustiz, entscheidende Mitwirkung gewählter Volksrichter in allen Zweigen der Justiz. Erziehung zu allgemeiner Rechtskenntnis, volkstümliche Gesetzesprache. Zusammenlegung des Richterstandes aus allen Volksschichten, Mitwirkung der Frauen in allen Justizämtern. Neuordnung des juristischen Bildungsganges in sozialistischem Geiste. Berufung in Strafsachen. Gesetzliche Regelung des Strafvollzugs. Schutz und Erziehung, nicht Vergeltungsstrafrecht. Abschaffung der Todesstrafe.

Kultur- und Schulpolitik.

Wahrung der deutschen Sprache und Kultur in der Freien Stadt Danzig; Aufrechterhaltung kultureller Beziehungen zum Mutterlande. Freies Recht eigener kultureller Entwicklung für die polnische Minderheit. Recht aller Volksgenossen an den Kulturgütern. Oberstes Erziehungsrecht der Volksgemeinschaft. Religion ist Privatangelegenheit; Sache innerer Ueberzeugung, nicht Parteisache, nicht Staatsache; Trennung von Staat und Kirche. Ausgestaltung der Schule zur weltlichen Einheitschule. Unentgeltlichkeit des Unterrichts, der Lernmittel und der Verpflegung in den Schulen. Umwandlung der Schulen in Lebens- und Arbeitsgemeinschaften der Jugend mit weitgehender Selbstverwaltung. Gemeinsame Erziehung beider Geschlechter. Mitarbeit pädagogisch hervorragend begabter Väter, verantwortliche Mitwirkung der Eltern an der Schulerziehung und Schulaufsicht durch Elternräte. Erziehung des heranwachsenden Menschen in der Familie, in der Schule und der freien Jugendbewegung zum bewussten Glied der sozialen Volks- und Menschheitsgemeinschaft, zu den Idealen der Republik, der sozialen Pflichterfüllung und des Weltfriedens. Jugendhilfe, beginnend mit dem werdenden Kind und endend mit dem Eintritt der Volljährigkeit, als selbständiges, öffentliches Arbeitsgebiet mit eigenen beamteten Organen. Lebensbedingungen für erwachsene Volksgenossen als freie Arbeitsgemeinschaften zum Aufbau einer lebendigen Volkskultur.

Völkerbeziehungen und Internationales.

Internationaler Zusammenschluß der Arbeiterklasse auf demokratischer Grundlage als beste Bürgschaft des Friedens. Ein Völkerbund, der kein die Völkerverwundigungen anerkennendes Volk ausschließt und in dem Parlamente aller Länder durch Delegierte nach der Stärke der Parteien vertreten sind. Ausbau des Völkerbundes zu einer wahrhaften

Bericht vom Einigungsparlament.

(Fortsetzung.)

Hr. Gen. Krenz

Der Paritätstag der unabhängigen Sozialdemokratischen Partei hat einstimmig dem Aktionsprogramm zugestimmt. Der neuen Vereinigten Sozialdemokratischen Partei stehen die großen politischen Aufgaben bevor. Das Aktionsprogramm soll die Richtschnur unseres Handelns sein. Sowohl ersten Tage der Arbeit im Reichstag als im Kampf der beiden sozialdemokratischen Parteien gemeinsam gegen die Reaktion. Wenn die beiden sozialistischen Parteien auch verschiedene Wege gingen, so haben sie doch für ein gemeinsames Ziel gearbeitet. Durch das gemeinsame Handeln wurde der Wendepunkt der Einigung wirksam gefördert. Der Gegensatz zwischen der S.P.D. und der U.E.P. ist historisch geworden. Er wird auch historisch bleiben.

An der Spitze des neuen Programms steht das Bekenntnis zum Klassenkampf. Damit bekennt sich die Partei zu dem Grundsatz: Die Befreiung des Proletariats kann nur das Werk der Arbeiterkraft selbst sein. Die Arbeiterkraft stellt einen großen Machtfaktor dar. Das reaktionäre Bürgertum legt seine ganze Hoffnung auf die Unentgeltlichkeit der Arbeiterkraft, denn durch die Verflechtung der Arbeiterkraft in drei Parteien war die proletarische Macht stark beeinträchtigt. Die Vereinigte Sozialdemokratische Partei ist die wohlthätigste Partei des Reichstages. Sie nimmt eine große Verantwortung auf sich, denn die Klasse aller Arbeitnehmer werden sich auf sie richten. Die Partei ist bereit, die Verantwortung zu tragen. Sie wird den Kampf führen um die Erringung der politischen Macht zur Befreiung der Arbeiterklasse und zur Verwirklichung des Sozialismus. Redner ging dann auf die wichtigsten Forderungen des Aktionsprogramms näher ein. Einleitend behandelte Abg. Gen. Krenz das Verhältnis Danzig zu Polen. Hier muß die Partei den Nationalismus auf beiden Seiten ausgleichen. Der Wert der wirtschaftlichen Annäherung an Polen darf nicht verkannt werden. Im Interesse des Proletariats ist es notwendig, eine Verständigung mit Polen herbeizuführen. Die Stunde des Senats hat bald geschlagen. Die nächste Reichstagswahl wird eine andere Zusammensetzung des Reichstages bringen. Die Partei hat die Aufgabe, sich das Vertrauen aller Lohn- und Gehaltsempfänger zu erwerben. Der gemeinsame Kampf gegen die Reaktion ist nun durch die Einigung gekrönt worden. Wir haben die Parole der Einheitsfront wahr gemacht, während sich die Kommunisten weiter spalten. Die Vereinigte Sozialdemokratische Partei bedeutet eine Macht, die sich auch gegen den feindlichen Senat und seine Traktanten durchsetzen wird. Wir werden den schweren Kampf für die Interessen aller Lohn- und Gehaltsempfänger weiterführen bis zum Siege des Sozialismus! (Bravo!)

Abg. Gen. Fischer, der inzwischen den Vorsitz übernommen hatte, hielt alsdann das Aktionsprogramm zur Abstimmung. Einschließlich der Abänderung wird es vom dem Paritätstag einstimmig angenommen. Ohne Aussprache wurden sodann die

Wahlen

vorgenommen.

Einstimmig wurden gewählt: In den Landesvorstand: Brill, 1. Vorsitzender; Rau, 2. Vorsitzender; Marx, Kassierer; Klingenberg, Schriftführer; Finken, Gehl, Warner, Malikowski, Käse Gen. Reichler.

In die Pressekommission: Jordan, Rabandt-Obra, Bernemann, Alohowski, Arczynski, Blinski, Hübbling.

In den Hilfsausschuss: Mallow, Finken, Bluhm, Bernemann, Kunze.

Der Vorsitzende Abg. Gen. Fischer richtete an die Parteigenossen und Genossinnen einen warmen Appell, nicht nur in dem bisherigen Sinne weiterzuarbeiten, sondern die Kräfte in die Dienste d. Sozialismus zu verewellen. Die eindrucksvolle Kundgebung schloß mit einem kräftigen dreifachen Hoch auf die Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Den Bericht über den Parteibericht der U.E.P. müssen wir zu unserm Bedauern wegen Platzmangels zur morgigen Ausgabe zurückstellen.

Die Steuerysteme einst und jetzt wird Genosse Reel in einem vom Arbeiter-Ausbildungs-Ausschuss veranstalteten Vortrag morgen, Dienstag, abend 7 Uhr in der Handels- und Gewerbeschule, Wiltberggasse, Zimmer 4, behandeln. Der Eintritt kostet nur 5 Mark pro Person. Karten sind an der Kasse zu

Ämliche Bekanntmachungen.

Von Dienstag, den 21. November d. Js. ab befindet sich die Gaswache Danzig (bisher im Grünen Tor) im Hofe des Rathauses, Langgasse Nr. 46.

Danzig, den 20. November 1922. Der Senat, Städt. Betriebsamt.

Diskonterhöhung der Danziger Schahanweisungen.

Infolge weiterer Erhöhung des Diskonts für Reichsschahanweisungen ist auch der Diskont für die Danziger Schahanweisungen von 7% auf 9% erhöht worden. Der Senat, Finanzabteilung.

Wilhelm-Theater

Größtes Aufsehen und Staunen erregt allabendlich

Ernesto Bellini!!

der phänomenale Gedankenspieler.

Dazu das glänzende November-Programm.

Vorverkauf bei Freymann. Anfang 7 1/2 Uhr

LIBELLE:

Bis 1 Uhr Bier-Kabarett anschließend Wein-Kabarett.

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper
Heute, Montag, den 20. Novbr., abends 7 Uhr:
Dauerkarten A 2.

Fidelio

Oper in 2 Akten von Ludwig van Beethoven.
In Szene gesetzt von Oberspielleiter Julius Brischke.
Musikalische Leitung: Otto Selberg.
Inspektion: Johannes Junk.
Personen wie bekannt. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 21. November, abends 7 Uhr: Dauerkarten B 2. Zum 1. Male: „David und Goliath“ Lustspiel.

Mittwoch, den 22. November, abends 7 Uhr (Bußtag): Dauerkarten C 2. Neu einstudiert! Ring des Nibelungen, „Das Rheingold“ von Richard Wagner.

Donnerstag, den 23. November, abends 7 Uhr: Dauerkarten D 2. Ro'se Bernh. Schauspiel.

Freitag, den 24. November, abends 7 Uhr: Dauerkarten E 2. „Die beiden Nachigassen.“ Operette.

Gedania-Theater

Schusseldamm 53/55

Achtung! Heute! Die große Sensation!

„Der rote Handschuh“

V. Episode: „Urkunden-Fälscher“
Amerikanischer Sensationsspiel in 6 großen Akten
in der Hauptrolle: MARY WALCAMP, Amerikaner in Lubusien
Sensation-Darstellerin.

FERNER:

„Das Geheimnis der Guillotine“

II. Teil: „Gaspars Schicksalsweg“
Filmschauspiel in 5 Akten.
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

Hotel Danziger Hof

Künstlerspiele

Internationales Radrennen der schönen Frauen
außerdem

Das große November-Programm!

Stimmungs-Kapelle
Arkadi Flato!

Bonbonniere

Gr. Internationaler Barbetrieb!

Wintergarten

Northon Duo, mondänes Tanzpaar
Juliette Boulan in ihren Tänzen

8-Uhr-Tee
abends Reunion!
Das berühmte Jazzorchester Fritz Fuchs
Ab 12 Uhr
Tanzaufführungen
Kameradsänger
Alexander Perotti

7808

Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind billig und erfolgreich.

Sämtl. Drucksachen

In geschmackvoller Ausführung liefert in kürzester Zeit bei mäßigen Preisen
Buchdruckerei J. Oehl & Co.,
Danzig, Am Sponhofs 6. Telefon 2200

Serran-Winter-Unter
billig zu verk. Kukulanski,
Dr. Wollweber, 4, 3 Tr.

Ein Nobelstücken
zu kaufen gesucht. Offert. unter V. 998 an die Exped. der Volksstimme.

Ein Feldbett
zu kaufen gesucht. Angeb. unter V. 999 a. d. Exped. der Volksstimme.

2 möblierte ob. leer
Zimmer gesucht.
Hilbig-Edelhof,
Dr. Mühlens. 1. (7801)

Wer gibt
schriftliche Arbeiten
als Nebenberuf aus
dem Hause? Offert. unter
V. 997 an die Exped. der
Volksstimme.

Puppenstube
zu kaufen zu verkaufen.
Borchard, Sülz, 10.

2 Bettstellen
mit Matratze zu verk.
zu beschließen. Sonntag
nachmittag von 3 bis 5
Uhr. Langgasse 48/50,
Tür 1. Tr. rechts. (7804)

Uhren
werden repariert, gut und
billig repariert und alte
Uhren aller Art repariert.
Hilbig-Edelhof, 1. (7802)

Privat-Mittagsstisch
empfehle billig und gut
Neding,
Raunauerische Gasse 18.

Puppen
fertig u. repariert
Perrücken
Ersatzteile
für die
Puppen
Hilbig-Edelhof,
1. (7803)

Polnischer Streik im Hafenausschlag.

Der Ausschlag streikt, bringt die Mitteilung, daß die polnische Delegation des Hafenausschlages beschlossen habe, den Streik des Hafenausschlages fern zu halten, bis sie für eine Beschränkung der Steuern erhalten hat. Das polnische Blatt teilt über die Gründe für dieses Verhalten mit, daß ein Steuerbeamter bei einem polnischen Hafenausschlag-Mitglied eine Wundung für fälsche Steuern vorgenommen habe. Wegen dieser Amtshandlung habe sich die polnische Delegation des Hafenausschlages beschwerdeführend an den Vorsitzenden C. A. de Renier gewandt, damit die Danziger Regierung für diese Tat sofortige Entschädigung erteile und garantiere, daß so etwas nicht mehr vorkommen wird. Daraufhin sei die polnische Delegation keine Antwort erhalten zu haben, worauf sie bei uns in einem Schreiben an den Vorsitzenden des Hafenausschlages erklärt, daß sie so lange einen Streik werden wird.

Wenn für die polnische Arbeitseinstellung im Hafenausschlag tatsächlich keine anderen Gründe maßgebend waren, als sie hier mitgeteilt werden, so ist dieses Vorgehen nicht recht verständlich. Es besteht nun einmal die unangenehme Einrichtung, daß Steuern, die nicht freiwillig gezahlt werden, zwangslos zur Einziehung kommen. Es wäre schlecht zu verkehren, daß für einen Steuerpflichtigen, der zufällig Mitglied des Hafenausschlages ist, eine Ausnahme gemacht würde.

Beschlüsse des polnischen Volkskomitees.

Wie uns die Geschäftsstelle der Danziger Vertretung im polnischen Volkskomitee mitteilt, hat am 18. dieses Monats in Warschau eine Sitzung des Volkskomitees stattgefunden, an der von Danziger Seite als Vertreter teilgenommen haben die Herren Dr. Unger, Woy und Dr. Chrzan. Das Volkskomitee hat beschlossen, in Folge der Schwankungen in der Bewertung der polnischen Mark einen gleichen den Polmultiplikator einzuführen. Als Grundlage für die Berechnung sollen entweder die amtlich aufgestellten Indizes dienen oder der Kursstand des französischen Franken. Die Angelegenheit ist einer Kommission überwiesen worden, die dem Volkskomitee Vorschläge hinsichtlich der Berechnungsgrundlage unterbreiten soll. Die Kommission, in die als Vertreter der freien Stadt Danzig Herr Dr. Unger hineingewählt worden ist, besteht aus neun Mitgliedern.

Mit einer Erhöhung des Multiplikators von 500 auf 1000 ist zu rechnen. Die dem Volkskomitee eingereichten Anträge auf Erhöhung des Multiplikators von 500 auf 1500 für Rohstoffe, Gips, Gips, Kalk, gemahlene Feldspat, Quarz- und Fluspat, Binnasphal, kohlenstoffreiches Diagenium, Antichlor, Dragillite, Naphtha und Naphtha-Produkte sind abgelehnt. Den Anträgen auf Erhöhung des Multiplikators für Essig-Essenz, Holzgeist und Ätzen von 500 auf 1500 ist gegen die Danziger Stimmen stattgegeben worden.

Die übrigen dem Volkskomitee unterbreiteten Anträge, darunter auch Danziger Anträge, sind für die nächste Sitzung des Volkskomitees zurückgestellt.

Steigende Fleischpreise trotz großen Viehangebots.

Auf dem Schlacht- und Viehhof wird zurzeit viel Schlachtvieh angeboten. Die Verkäufer müssen infolge der kalten Jahreszeit das Vieh von der Weide nehmen und bleien es als Schlachtvieh an. Starkes Angebot müßte nun eigentlich ein Sinken der Fleischpreise zur Folge haben. Aber Scheidte und seine Helfershelfer sorgen dafür, daß die Fleischpreise nicht niedriger werden. Diese Gesellschaft kauft das Vieh zu jedem Preis. Durch das Monopol dieser Leute ist dafür gesorgt, daß die Kleinfleischer dann ebenfalls viel zu hohe Preise zahlen müssen. Außerdem erstehen die Großhändler beim Verkauf der Hauten riesige Gewinne. Der Senat und seine Organe sehen diesem volksfeindlichen Treiben einer kleinen Großhändlerkaste tatenlos zu.

Neue Lohnverordnungen für die Arbeiter im Textilgewerbe.

Die die Lohn für die Arbeiter im Textilgewerbe im Jahre 1923 festsetzenden Verordnungen sind am 18. dieses Monats im Reichstag beschlossen worden. Die neuen Lohnverordnungen sind folgende: Die Arbeiter im Textilgewerbe erhalten im ersten Jahre 20 Prozent, im zweiten Jahre 20 Prozent, im dritten Jahre 20 Prozent des Lohnes der letzten Arbeiter.

Die neuen Löhne der Bergbau-Belegschaften, Bergbau- und Steuerver.

Vom 1. bis 30. November werden für Bergbau-Belegschaften, Bergbau- und Steuerver folgende Stundenlöhne geschätzt: Die Arbeiter im Bergbau erhalten im ersten Jahre 20 Prozent, im zweiten Jahre 20 Prozent, im dritten Jahre 20 Prozent des Lohnes der letzten Arbeiter.

Vollzeiterlohn vom 20. November 1922. Festgenommen 26 Personen; darunter 10 wegen Tötung, je 1 wegen Mordanschlag, Unterschlagung, Sonderbeurteilung, Sachbeschädigung, Überschreitung Beam. Befehls, 2 wegen Übertretung, 3 aus Festnahme aufzugeben, 15 in Vollzeiterlohn.

Ständekammer vom 20. November 1922.
Lobesfälle: Sozialistin Marie Wiedemann, 21 J. 3 Tr. L. b. Mark Arthur Tornau, 4 Tr. — Witwe Justine Schulz geb. Pantel, 77 J. — Frau J. Schiffschmiedemanns August Böhl, 70 J. — Frau Justina Winkler geb. Schmeuda, 84 J. — E. b. Kaufm. Kurt Rauch, 13 Tage. — Antischer Hofbesitzer, 51 J. — Markt-erwerblicher a. D. August Leichte, 74 J. 10 Mon. — T. b. Schmie. Gustav Schanz, 11 Wochen. — Kaufm. Alfred Sembrotz, 20 J. — Kochmamsell Marie Romak, 68 J. — Kaffeehausbesitzer Joseph Dera, 48 J. 9 Mon. — T. b. Walters Gustav Heilich, 7 Tr. — Unschel. 1 Tr.

Heutiger Devisenstand in Danzig.

(Geldmarkt um 12 Uhr mittags)
Polnische Mark: 42 am Vorlage
Amer. Dollar: 6800
Englisches Pfund: 19000

BORG

für
QUALITÄT RAUCHER



Wasserstandsberichte am 20. November 1922.

	18. 11.	19. 11.		
Zowichost	+1,57	+1,57	Kurzbrack	+1,98 + 1,90
	18. 11.	19. 11.	Morlanerflöhe	+1,56 + 1,48
Warschau	+1,60	+1,67	Pielitz	+1,58 + 1,47
	18. 11.	19. 11.	Dirschau	+1,80 + 1,72
Plock	+1,28	+	Einlage	+2,96 + 2,82
	19. 11.	20. 11.	Schienenhof	+3,10 + 2,70
Thorn	+1,46	+1,40	Nogat	
Tordou	+1,41	+1,38	Schwan O. P.	+6,68 + 6,60
Gum	+1,44	+1,36	Walzenberg O. P.	+4,61 + 4,60
Craubenz	+1,63	+1,56	Neuborcherflöhe	+2,00 + 2,00
			Wadowe	

Verantwortlich für Politik: Ernst Doope, Danzig
für Danziger Nachrichten und den hiesigen Teil: Fritz
Weber, Danzig; Interate Anton Doope, Danzig.
Druck von F. Wehler & Co., Danzig.

DANZIGER TEXTILINDUSTRIE UND GROSSHANDELSFIRMEN

Mechanische Tricotweberei Danzig G. m. b. H.
 Telefon Nr. 6061 Danzig-Langfuhr Pommersche Chaussee 4
 Fabrikation von Trikotagen in sämtl. Qualitäten. Fabrikmarke „Metrida“

Baltische Agrar- und Handelsgesellschaft m. b. H.
 Ex- und Import-Haus
 Böttchergasse 25/27 • DANZIG • Telefon Nr. 5014

Danziger Konfektionshaus

Inhaber: A. Steinhöfel
 Poggenpuhl 69 — Telefon 409

Herren-Kleiderfabrik — Großkonfektion

Baltische Stauerei-Gesellschaft m. b. H.

(Baltic Stevedoring Co., Ltd.)

Stauerei Stevedoring
 Haupt-Kontor: Kaszubler Markt 1a, I. Bg.
 Zweig-Kontor: Neuhafen, Billesonstraße 1
 Telefon Nr. 5484 • Tel.-Adr.: „Diepold“.

Katzki & Co., Danzig

Fernsprecher 1339 • Adolf Bukotzki Nachf. • Jopengasse 4
 Textil-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 Export • Import

Carl Bidicker & Co.

Waren-Großhandlung
 Danzig

PETERSEN & HELBIG

Engros-Haus

für Fahrräder, Fahrradzubehör
 Pneumatika für Fahrräder u. Motorräder
 Nähmaschinen, Nähmaschinenstoffe
 Kleinschaltungsartikel etc.

DANZIG

Hauptgeschäft: Abeggasse 1c. Telefon 2000
 Stadtlager: Pfefferstadt 28/29. Telefon 6917
 Verkehr nur mit dem Handel

„DIE DANZIG“ Versicherungs-Aktiengesellschaft

(bisher Westpreussische Feuer-Versicherungsgesellschaft)

Volleingesetztes Aktienkapital 600000 amerik. Dollar • • Reserven 250000 amerik. Dollar
 Durch die Anlage ihrer Cassenmittel in hochwertiger Valuta ist die „Danzig“ von der Entwertung der Papiermark nicht betroffen.
 Versicherungsschutz unter günstigen Bedingungen •• Deckungszulage sofort
 Elisabethwall Nr. 9 •• Fernspr. 52, 56, 79



GMBH DANZIG

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Ohne Gewähr!

Danziger Fernverkehr			
Danzig	ab	318	720
Dirschau	ab	428	846
Bromberg	an	728	1220
Thorn	an	1228	1141
Warschau	ab	1228	1136
Thorn	an	157	1244
Warschau	ab	98	536
Warschau	ab	160	1118
Thorn	ab	1228	428
Bromberg	an	428	428
Dirschau	ab	308	512
Dirschau	an	628	806
Danzig	an	628	718

Unsere Mehlhandlung
 An der Großen Mühle 7,
 liefert Qualitätsmehle:
 Weizenmehle
 Roggenmehle, Weizen Grieß
 lemer alle Futtermittel
H. Bartels & Co., G. m. b. H.
 Große Mühle

Steinke & Co.

Danzig, Handgasse Nr. 5
 Fernsprecher 1444 und 3818
 Lebensmittel, Getreide, Futtermittel

Johs. P. Uhlitzsch

Danzig, Altstädter Graben 19/20
 Telefon 5746
 Vertretungen, Export, Handel
 in Textilfabrikaten

FUHAKO

Chemische Werke und Handelshaus
 Aktiengesellschaft
 Herstellung von chemischen und pharmazeutischen
 Produkten • Import und Export von Waren aller Art

Franz Hirsch & Co.

An der Kuhbrücke Nr. 1
 Kontorhaus Weißer Engel
 Telefon 1102, 5898, 1582
 Telegramm-Adresse: „CEROUS DANZIG“
 Kolonialwaren, Lebensmittel, Zündhölzer
 Engros •• Export

West Trading & Co. Ltd.

Danzig, Langgasse 60-61
 Fernspr. 5815 •••••
 An- und Verkauf von Getreide aller Art.
 Lieferung von serbischen Dörrpflaumen.
 „Kunoro!“ bestes Pflanzenfett.

Sommerfeld & Co.

Danzig, Tobiasgasse 1-2
 Telefon 2827
 Spezial-Hosen-Fabrik

Erfurth & Gillis

G. m. b. H.
 Fahrräder, Nähmaschinen, Einbaumotore, Zubehörteile
 Danzig, Pfefferstadt 1 ••••• Telefon: 5434, 5936

Kanta Jaku, Rauchtobake und Zigaretten
 ISAACK SPAER, DANZIG, Roggenkasern

Cäsar Cohn Breitgasse Nr. 95 — Telefon 654
 Blusen-, Kleider-, Kostümröcke-Fabrikation.

Walter Cohn
 Textilwaren-Großhandlung
 Fernsprecher Nr. 3430 Danzig, Jopengasse 24

Leo Neumann
 TEXTILWARENGROSSHANDEL UND FABRIKATION
 Dominikswall 12

Fabrik-Tuchlager L. Nadel & S. Judelewicz, Danzig
 Fernsprecher Nr. 2003 I. Damm Nr. 19 •••••
 en gros • Große Auswahl in sämtlichen Kammgarnen, Streichgarnen und Velours • en gros

Bukofzer & Co.
 Kurz- und Wirkwaren-Großhandel.

Walter Goldstein, Danzig
 Leinen- und Baumwoll-Waren en gros
 Stadlgraben 19 ••••• Telefon 3140

Pomerellische Actien-Gesellschaft
TKANINA Hundegasse 93
 Textil-Waren en gros

„**HANZAPOL**“
 Allgemeine Transport- und Schiffsahrtsgesellschaft m. b. H.
 DANZIG, Neugarten Nr. 11
 Telefon Nr. 5373 und 5877 — Telegramm-Adresse: „Hanzapol“

M. Forell & Co. Großhandlung
 Kurzwaren • Knöpfe • Posamenten
 Spitzen • Stickereien • Bijouterien
 Haarschmuck
 Danzig Import
 Jüliche Geistgasse Nr. 14-16 Trikotagen •• Strumpfwaren

Albert u. Bruno Fischer
 Schürzen- und Wäschefabrik
 Danzig, Heumarkt Nr. 4